

Protokoll der Mitgliederversammlung des Kreis-Senioren-Beirats am 21.11.2007 in Heppenheim im Haus der Gesundheit.

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Müller-Kotthaus, begrüßte die erschienen 17 Mitglieder und erinnerte an die in der Zwischenzeit verstorbene Frau Kissel, der Regionalbeauftragten der Bergstrasse. Der KSB wurde bei der Beerdigung durch die Vors. vertreten. Herr Dr. Kübler ist sehr schwer erkrankt, von dieser Stelle aus gute Besserung. Entschuldigt für die Mitgliederversammlung waren die erkrankte Frau Neuendorf, Herr Mackowiak, Herr Diehl und Herr Kühn, der ebenfalls erkrankt ist und im Krankenhaus sich befindet als Vertreter für Herrn Dr. Kübler. Für Herrn Mackowiak kam Herr Jährling, allerdings ohne Benachrichtigung von Herrn Mackowiak. Es fehlte auch der Vertreter von Frau Neuendorf, Herr Steigler, sowie der 1. Kreisbeigeordnete Herr Metz und Frau Martina Zwecker. Herr Arnold war bis 16:30 Uhr anwesend.

Anwesend waren auch 3 Vertreter der Presse.

Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.

Ein besonderer Gruß galt Frau Sattler aus Bensheim, die sich vorstellte und für die Ersatzwahl von der verstorbenen Frau Kissel kandidierte.

TOP 2: Wahl der neuen Regionalbeauftragten für die Bergstrasse

Auf Vorschlag von der Vorsitzenden wurde Frau Sattler aus Bensheim/Gronau, die sich der Mitgliederversammlung in einem Statement vorstellte, bei einer Stimme Enthaltung der Betroffenen gewählt. Hierzu herzlichen Dank und Gratulation.

In diesem Zusammenhang war Herr Iwen der Meinung, dass die Versammlung nicht Mitgliederversammlung heißen dürfe, da dieses Gremium kein Verein sei.

TOP 3: Aktion „Senioren in Not“

Ein Fragebogen zu dieser Aktion wurde vom 1. Kreisbeigeordneten, Herrn Metz nach der Prüfung von Fachleuten genehmigt. Frau Müller-Kotthaus verlas den dazugehörigen Brief der an alle Gemeinden, sowie kirchlichen Einrichtungen geht, mit einer Rückantwortfrist bis zum 31.12.07. Diesen Termin hielt Herr Wigger für nicht einhaltbar. Die Ergebnisse sollen später zusammengefasst und veröffentlicht werden ggf. auch im Internet

TOP 4: Aktion „seniorenfreundliche Geschäfte“

Frau Lenz, die Vors. des Arbeitskreises, berichtete, dass bereits 40 Urkunden verliehen seien. Diverse Anträge liegen noch vor und müssen noch bearbeitet werden. Verschiedene Beiträge und Anregungen kamen aus der Runde. Herr Zillig wird Zwingenberg, aber auch Bensheim in Zukunft bearbeiten. Schon heute Dank dafür.

TOP 5: Flyer „Schlaganfall“

Der Flyer wurde vorgestellt, der 2008 in einer größeren Veranstaltung mit Presse und Beteiligung des Gesundheitsamtes der Bevölkerung vorgestellt werden soll.

TOP 6: Behinderten Parkplätze

Es ist und bleibt ein Thema der Sozialausschüsse. Leider ist es bisher noch nicht so weit gekommen, wie gedacht, dass auch die Behinderten Parkplätze für Demenz- und Alzheimer Kranke zur Verfügung stehen.

TOP 7 : Demografischer Wandel

Frau Mary Anne Kübel hielt einen Vortrag über das Thema demografischer Wandel in Deutschland bzw. im Kreis Bergstrasse. Dazu einige Zahlen:

Gesamtbevölkerung des Kreis Bergstrasse (Stand 31.12.06)	=	264.985 Pers.
- davon sind Deutsche	=	239.917 Pers.
- Nicht-Deutsche	=	25.068 Pers. oder 10,5% (Bundesdurchschnitt: = 8,8%, für Hessen = 11,4%)

Von den 25.068 Personen nicht-deutscher Mitbürger sind 7,4% oder 1.877 Personen über 65. Ein Vergleich zwischen dem Zuwachs der Personen über 65 in den letzten 10 Jahren zwischen 1995 und 2005 zeigt, dass die nicht-deutsche Bevölkerung viel schneller wächst.

	<u>1995</u>	<u>2005</u>	<u>Zuwachs</u>
Deutsche	15,8 %	18,8 %	16 %
Nicht-Deutsche	3,3 %	7,3 %	55 %

In diesem Zusammenhang bemängelte Herr Iwen, dass der KSB von einem großen Teil der Bevölkerung noch nicht so wahrgenommen wird, wie es sein müsste. Ein Grossteil sieht den KSB als Konkurrenz zu Institutionen der Gemeinden, Vereine und Kirchen. Man sollte für die Zukunft mal eine gemeinsame Sitzung mit den örtlichen Seniorengruppen der Gemeinden und Kirchen, sowie den Gemeindesenioresenbeiräten veranstalten, um evtl. Missverständnisse auszuräumen. Auch die Presse sollte nochmals darauf hinweisen, dass der KSB keine Konkurrenz ist.

Es sind im Kreis Bergstrasse 64990 Personen über 60 Jahre alt, das sind fast 25 %!

TOP. 8: Änderung der Satzung zur Wahlzeit des KSB Vorstandes

Mit der Einladung wurde der Änderungsvorschlag zur Wahlzeit des KSB Vorstandes von Herrn Wigger vorgelegt. Herr Wigger erläuterte in der Sitzung seinen Vorschlag mit der Begründung des Alters des Vorstandes und die damit evtl. auftretenden personellen Schwierigkeiten.

Die allgemeine Meinung war, bei der Wahlzeit von 5 Jahren zu bleiben, so dass Herr Wigger seinen Antrag zurückzog. Als Ersatz für den Antrag wurde als Abänderung beschlossen:

Der KSB Vorstand wird beauftragt durch Herr Wigger in Kooperation mit Herrn Reinhardt einen Antrag dahingehend zu formulieren und an den Kreistag weiterzuleiten, dass ab der nächsten Wahlperiode ein 2. stellvertretender Vorsitzender gewählt wird.

Die Abstimmung über diesen abgeänderten Antrag war einstimmig

TOP 9: Verschiedenes:

Man sollte bei Veranstaltungen von Gemeinden und anderen auch kirchlichen Institutionen den Anwesenden, aber auch vor allem den Angehörigen von Senioren sagen, aber auch zeigen, dass wir keine Konkurrenz sind zu ihren Gruppen usw. In diesem Zusammenhang sollte man die Heime anschreiben, dass uns die Termine von Veranstaltungen, an denen auch Angehörige teilnehmen, mitgeteilt werden, damit Vertreter des KSB daran teilnehmen können, um ggf. unseren Standpunkt darzulegen. Evtl. könnte man auch einen Flyer erstellen, jedoch nicht in der bereits vorliegenden Form eine DIN-A4-Blattes, der den Heimen zur Verfügung gestellt wird

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Heppenheim, den 27.11.2007

Jürgen Wigger
(stellv. Schriftführer)

Rimbach, den 28. November 2007

gez. **Helga Müller-Kotthaus**
(1. Vorsitzende)